Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950226

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Friedlandstraße 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Serkowitz * 632

Bauwerksname Villa Emilie

Kurzcharakteristik

Villa mit Einfriedung; landhausartiger, charakteristischer Wohnbau des letzten Viertels des 19. Jahrhunderts, weitgehend ursprünglich erhalten, durch Holzveranda und Weinspalier malerische Wirkung des ansonsten schlichten Baukörpers, Anklänge an den Schweizerstil, baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Villa Emilie. Kleine eingeschossige landhausartige Villa mit Drempel, flach geneigtem Satteldach und Sparrengiebeln. Mittig ein zweigeschossiger Risalit mit Sparrengiebel und eine hölzerne Veranda mit Balkon. In der linken Seitenansicht hölzerner Eingangsvorbau. Der Seitenflügel links mit niedrigeren Geschosshöhen. Ein Putzbau mit Bruchsteinsockel und Sandsteingliederungen, Weinspaliere. Die Einfriedung des Grundstücks mit Sandsteinpfosten und Holzzaun. Das Baugesuch des Grundstücksbesitzers Bruno Arthur Durst am 8. Aug. 1887, der Entwurf durch die Gebr. Ziller (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

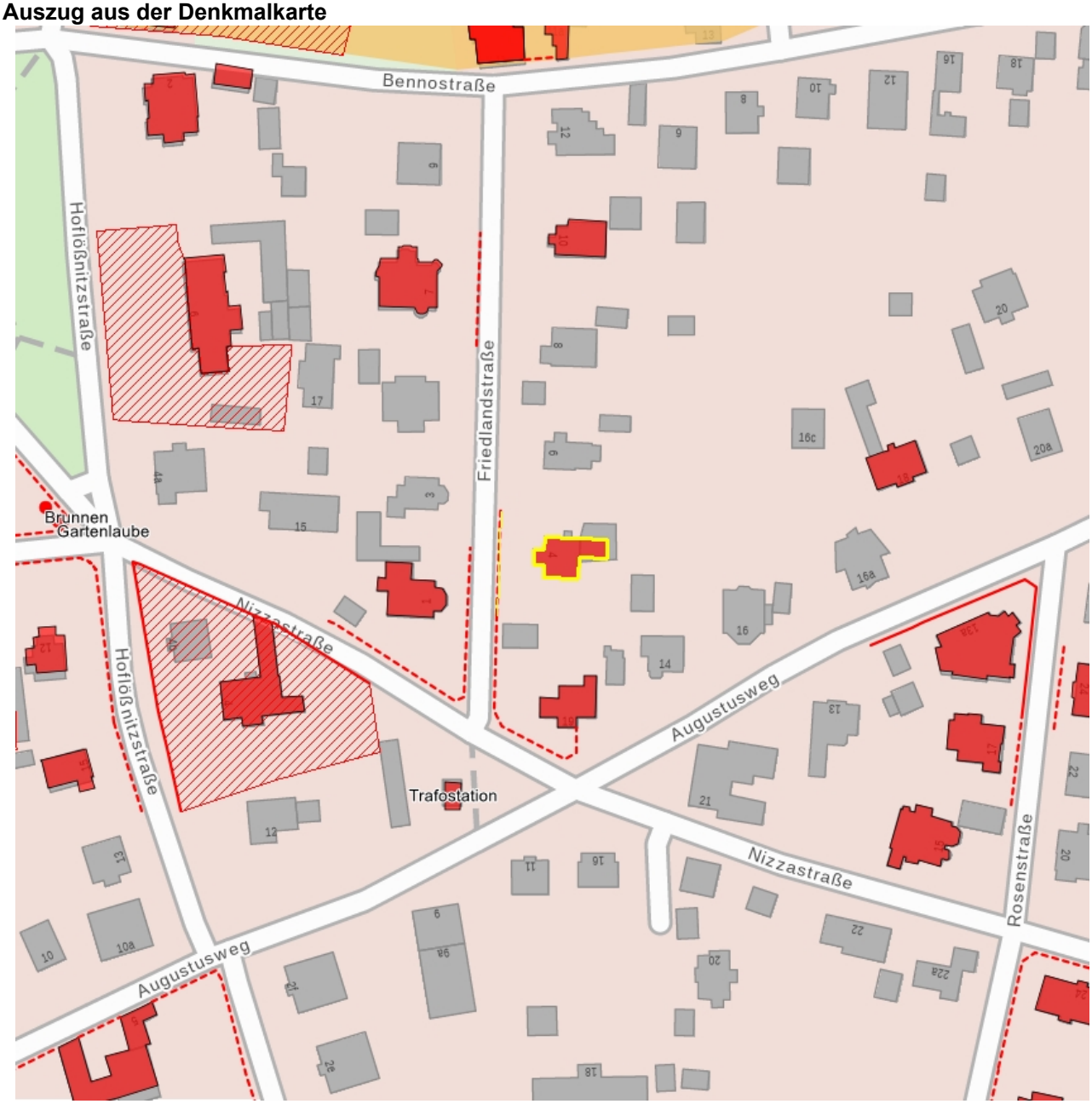
Datierung 1887 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 748 347**
Aufnahmejahr	2004
Fotograf	Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung	Landhausartige Villa mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.